

in Serien arbeitet, bringt ihn direkt mit unserer Heiligkreuztaler Ausstellungskonzeption in Verbindung. Dass seine gedankenreichen Thematisierungen zum Mit- und Nachdenken Anlass geben, passt zum Charakter dieses Hauses, dem er als Diakon ohnehin eng verbunden ist. Dass er sich dafür ästhetischer Mittel bedient, unterstreicht den künstlerischen Rang und die Qualität seiner bildnerischen Arbeit.

Zum Künstler

Ewald Plohmann ist Jahrgang 1954. Er ist Ständiger Diakon, ist verheiratet und hat drei Töchter; er lebt und arbeitet in Gaildorf. In der Schulzeit in Wertingen 1968-72 sammelte er erste Erfahrungen auf den Gebieten Holz- und Linolschnitt sowie Kupferätzung. 1972-77 erfolgten eine Ausbildung zum Schriftsetzer im Handsatz und erste Tätigkeiten als solcher. 1977-78 studierte er an der Freien Kunstschule Stuttgart, 1979-81 an der Johannes-Gutenberg-Schule. Mit dem Abschluss als staatl. gepr. Drucktechniker übernahm Plohmann die technische Leitung von Druckerei und Verlag. 1986-91 folgten ein Studium der katholischen Theologie (ThiF) sowie ein Fachschulstudium für Sozial- und Religionspädagogik, begleitet von diözesanen Ausbildungskursen. 1991 wurde Plohmann zum Ständigen Diakon geweiht. Nach diversen Tätigkeiten in der Pastoral in Bopfingen, Aufhausen und Unterriffingen folgte 1993-2000 die Leitung der Jugend- und Familienbegegnungsstätte der Abtei Neresheim. 1993-2001 war Plohmann im gleichen Dekanat Dekanatsjugendseelsorger, bis 2002 Diakon in der Seelsorgeeinheit lpf; von 2002-2016 Diakon in der SE Gaildorf-Hausen-Mainhardt im Dekanat Schwäbisch Hall. – Von 1984-2018 hatte er, vor allem im süddeutschen Raum, zahlreiche Einzelausstellungen und Beteiligungen. 2014 publizierte er u.d.T. Ewald Plohmann. Druckgraphik 1971-2014 sein rund 200-seitiges Werkverzeichnis mit einer dichten Würdigung von W. Urban. Das Verzeichnis der seitdem neu entstandenen Arbeiten im Internet umfasst rund 70 Seiten. Ewald Plohmann ist Mitglied des Kunstvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Vorschau: Gabriele Zeller-Kramer.
Tierbilder. Malerei. (angefr.). 22. 3. – 3. 5. 2020



EWALD PLOHMANN
WORAUF ES ANKOMMT
Graphische Positionen

AUSSTELLUNG
KLOSTER HEILIGKREUZTAL
15. November – 31. Dezember 2019
Öffnungszeiten
Täglich 10-18 Uhr

Das inzwischen 780 Jahre alte ehemalige Zisterzienserinnenkloster Heiligkreuztal (bei Riedlingen) wurde zu Beginn des 19. Jhs. wie Dutzende andere ober-schwäbische Klöster ein Opfer der Säkularisation. 1972 wurde das total heruntergekommene Ensemble durch eine waghalsige Pioniertat von der Stefanus-Gemeinschaft erworben und nach jahrzehntelanger, immenser äußerer und innerer Bautätigkeit unter großen Opfern seinem Dornröschenschlaf entrissen. Aus Heiligkreuztal ist so ein heute ebenso lebendiges wie gastliches, ökumenisch ausgerichtetes, atmosphärisch ganz einmaliges Zentrum für Begegnung, Spiritualität und Bildung geworden. In ihm ist die mystische Qualität der Anfänge und das Vermächtnis einstiger geistlicher Lebendigkeit und Fürsorge, verdichtet in den wunderbaren, über Jahrhunderte weiter gewachsenen baulichen und bildnerischen Monumenten der Anlage, auf neue und zeitgemäße Weise lebendig geworden in einer intensiven Pflege religiösen, liturgischen und kulturellen Lebens.

Der Kunstverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. ist dankbar für die ihm hier seit 2011 zur Verfügung gestellten Möglichkeiten für Ausstellungen und will mit solchen dazu einen eigenen Beitrag leisten. Konzeptionell werden in unseren in der Regel jährlich drei Ausstellungen schwerpunktmäßig, aber nicht ausschließlich, Künstlermitglieder des Vereins berücksichtigt, die in Serien arbeiten, Künstlerbücher gestalten und durch Art und Thematik ihrer Arbeit, in Zustimmung und Widerspruch, Verbindungslinien zu Geist und Profil dieses einmaligen Ortes erkennen lassen.

Kontakt:

Ewald.plohmann@t-online.de

Abbildung:

Besinnung und Auftrag,

Farbholzschnitt, 64 x 48 cm, 2016

EWALD PLOHMANN WORAUF ES ANKOMMT

Graphische Positionen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Freitag, 15. November 2019

17.30 Uhr

88499 Kloster Heiligkreuztal

Notizen zur Bilderwelt des Ewald Plohmann

Dr. Michael Kessler

Kunstverein der Diözese

Unsere zweite Ausstellung in 2019 zeigt Arbeiten in verschiedenen Drucktechniken – Holz-, Linol-, Typo- drucke – des in Gaildorf lebenden und arbeitenden Künstlers Ewald Plohmann. Er ist in Heiligkreuztal nicht nur unter seinen Mitbrüdern, den Diakonen, sondern auch als Künstler bekannt. Er hat dort schon 2008 zum 40-jährigen Jubiläum des Ständigen Dia- konats in unserer Diözese mit ausgestellt. Seit 2016 ist er im Ruhestand und hat die letzten Jahre intensiv für die Fortsetzung seiner Beschäftigung mit diversen künstlerischen Drucktechniken und Typographie ge- nutzt, sodass nun vorzugsweise neuere und neueste Arbeiten gezeigt werden können. Plohmanns Bilder zeichnen sich einerseits aus durch strenge graphi- sche Formgebungen abstrakter Art. Andererseits trägt er Gedanken und Positionen religiösen und politischen Gehalts in sprechenden Übersetzungen und Verdichtungen bildlich vor. Dazu gehören seine Kreuzweg-Serie über die Elementaraussage unseres Grundgesetzes: Die Würde des Menschen ist unan- tastbar in 15 dichten, eindringlichen Typo-Stationen, aber auch seine drei Mahn- und Protesttafeln: Af- ghanistan – Irak – Syrien. Dass er, wie die Themen seiner Holz-, Linol- und Typodrucke erkennen lassen,